

wirken, daß die Ideen und Impulse des VI. Parteitages zum Allgemeingut aller Werktätigen, zu Taten für den Sozialismus in allen Bereichen des wirtschaftlichen, politischen und geistigen Lebens werden. Durch die Einbeziehung der fähigsten Kader der Partei als Zirkel- und Seminarleiter in das Parteilehrjahr ist seine Wirksamkeit so zu erhöhen, daß es dazu beiträgt, das geistig-politische Leben in der DDR zu befruchten, die Erziehung zum sozialistischen Patriotismus und Internationalismus und die neue Einstellung zur Arbeit sowie die Entfaltung einer ideenreichen Überzeugungsarbeit zu fördern.

Die Entwicklung des Meinungsstreits in den Zirkeln und Seminaren soll den Teilnehmern des Parteilehrjahres helfen, gründlicher in die wissenschaftliche Weltanschauung der Arbeiterklasse einzudringen, die Fähigkeiten zu erwerben, die Ideologie und Politik unserer Partei fundiert und leidenschaftlich zu verteidigen und sich überzeugender mit den Einflüssen der bürgerlichen Ideologie auseinanderzusetzen.

Das hat vor allem zweierlei zur Voraussetzung: Erstens: ein gründliches Studium der Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus sowie der Parteidokumente und der neuen Erkenntnisse der internationalen Arbeiterbewegung, besonders der KPdSU. Zweitens: aufmerksam die neuen Erfahrungen bei der Lösung unserer Aufgaben in der Wirtschaft und in den anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens mit dem Ziel ihrer breiten Anwendung zu studieren.

Die wichtigste Bedingung im Kampf um den umfassenden Aufbau des Sozialismus und um die Erhaltung des Friedens besteht darin, von den ökonomischen Gesetzen des Sozialismus ausgehend, die nationale Wirtschaft in der DDR auf der Grundlage des höchsten Standes der Wissenschaft und Technik zu gestalten, die Arbeitsproduktivität ständig zu steigern und dadurch die Voraussetzungen für die weitere Erhöhung des Lebensstandards zu schaffen. Entspre-

chend diesem Grundgedanken des Parteitages steht die ökonomische Lehre des Marxismus-Leninismus im Mittelpunkt des Parteilehrjahres. Der Übergang zur Leitung nach dem Produktionsprinzip, die Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft auf seiner Grundlage erfordert vor allem die tiefere Kenntnis und vollständige Ausnutzung der objektiven ökonomischen Gesetze, ein höheres wissenschaftliches Niveau der zentralen Planung und Leitung der Volkswirtschaft, die Ausarbeitung und Anwendung des geschlossenen Systems ökonomischer Hebel zur umfassenden Verwirklichung des Prinzips der materiellen Interessiertheit und die Aufdeckung und Mobilisierung der Reserven der sozialistischen Ökonomik im Interesse der Vollendung des Aufbaus des Sozialismus.

Im Parteilehrjahr ist davon auszugehen, daß die Arbeit mit den Menschen, die Herausbildung der sozialistischen Denk- und Lebensweise und die Lösung der ökonomischen Aufgaben eine untrennbare Einheit sind. Größere ökonomische und wissenschaftlich-technische Erfolge hängen in entscheidendem Maße von einer solchen ideologischen Arbeit ab, die auf hohem wissenschaftlichem Niveau alles Neue und Fortschrittliche im Leben unserer Gesellschaft propagiert, die die ideellen Motive des Handelns der Besten hervorhebt und zugleich alles Alte, Konservative und Hemmende in den Köpfen der Menschen überwindet.

In Deutschland hat der Kampf zwischen den beiden Gesellschaftssystemen besonders nachdrücklich die Notwendigkeit einer ideenreichen prinzipiellen ideologischen Arbeit auf die Tagesordnung gesetzt. Der Kampf zwischen Sozialismus und Imperialismus und die Lösung der nationalen Frage in Deutschland bewegt heute jeden Deutschen, besonders jeden Bürger der Deutschen Demokratischen Republik. Die richtige Antwort auf die Frage nach den Erfordernissen und der Perspektive dieses Kampfes machen ein gründliches